Think love –
Das Fragebuch

Privat und geheim denken viele an ihre sexuellen Vorlieben und schreiben sie höchstens in ihr verschliessbares Tagebuch. Damit soll jetzt Schluss sein. Sexualtherapeut Ulrich Clement hat einen Fragenkatalog entwickelt, der Paare ins Gespräch bringen kann und Einzelpersonen die eigene Sexualität erforschen lässt. 180 Fragen, die Schwung in die Sexualität der Paare bringen sollen. Manchmal realistisch konfrontierend, gelegentlich kreativ hypothetisch, aber immer herzlich. Denn über Sex wird viel geredet. Noch mehr wird allerdings verschwiegen. Wenn ich aber nichts ahne von den Wünschen, Sehnsüchten, Fantasien meines Partners, wie soll dann Intimität entstehen? Wenn ich mich nicht traue, meine eigenen Bedürfnisse und Empfindlichkeiten zu formulieren, wie soll der andere sie wissen? Es klingt komplex, ist aber einfach: Sexualität ist Kommunikation auf körperlicher Ebene. Nur wer redet, wird gehört.
Jede Seite von Think Love bietet deshalb Platz für schriftliche Antworten, so dass das Buch als «erotisches Tagebuch» verwahrt oder an den Geliebten weitergegeben werden kann. So kann mit dem neugierigen Blick auf den Partner ein erotischer Dialog beginnen.

Erotikmedien.info hat Ulrich Clement interviewt:

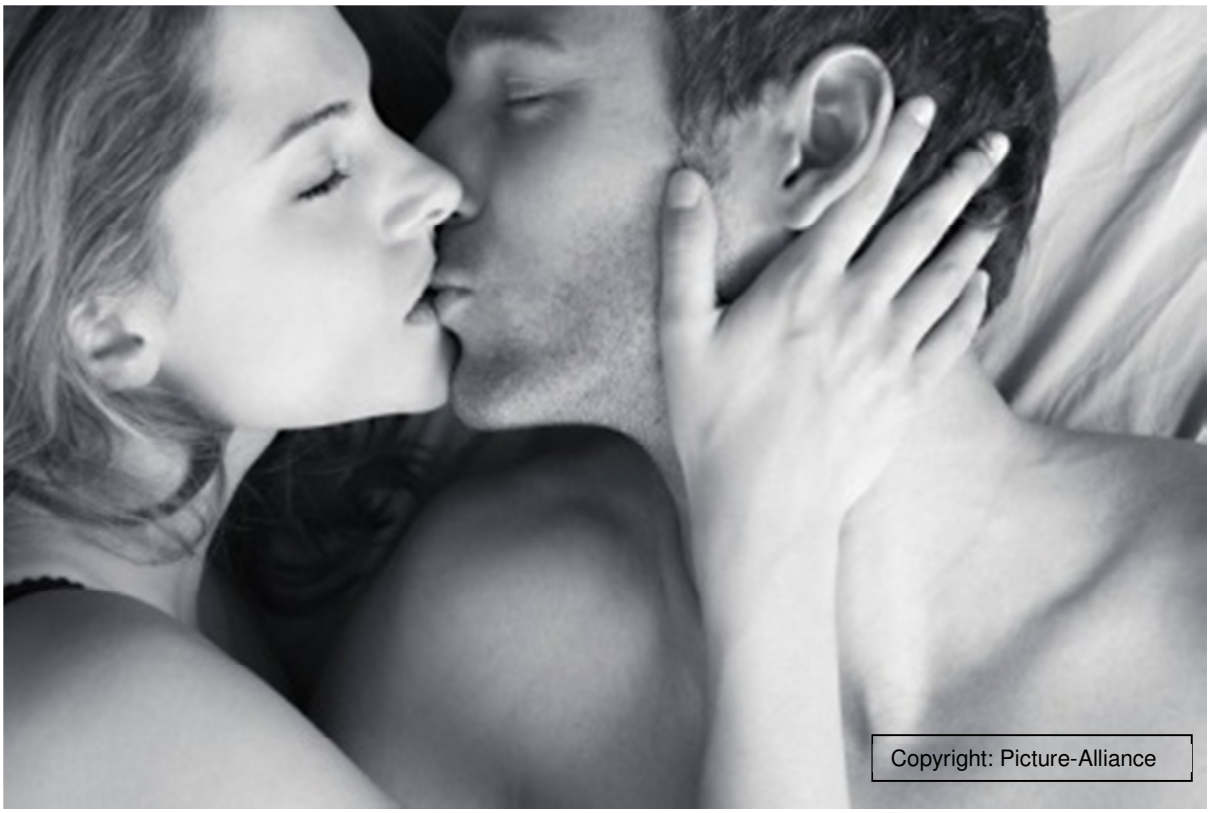
- Wieso haben Sie ein Buch mit Fragen rund um die Sexualität geschrieben?
Das Buch dreht die Verhältnisse um. Normalerweise fragt der Laie, der Experte gibt Antworten. Das ist alte Schule, da weiss der Experte es besser. Aber viele Fragen in der Sexualität sind nicht eindeutig, sondern nur persönlich zu beantworten.

- Wir sind doch so aufgeklärt, werden tagtäglich mit Sex konfrontiert… Woran hapert es denn bei uns?
Ja, wissen tun wir recht

viel, das stimmt, aber wenn es um uns persönlich geht, dann tun wir uns schwer. Das Wissen ist etwas Altes und es geht ja hier auch um das Nichtwissen, um die Neugier. Wir sollten viel aufmerksamer in die Welt gucken und nicht so abgeklärt tun. Wissen ist ja eher etwas Langweiliges, mein Buch zielt daher auf das interessierte Nichtwissen. Für Paare, die schon lange zusammen sind, ist das besonders interessant. Denn auch wenn die es nicht schlecht miteinander haben, sich immer noch lieben und toll finden, ist es über die Jahre vielleicht doch etwas langweilig geworden. Die Frage: «Sitzen wir das aus? Oder was kommt jetzt eigentlich?» steht bei ganz vielen Menschen, mit denen ich in meiner Praxis zu tun habe, im Raum. Und dann können solche Fragen die Beziehung auch wieder beleben.

- An welche Altersgruppe richtet sich Ihr Buch?
Man muss schon einige Erfahrungen gemacht haben. Das ist kein Buch für Anfänger. Ich denke mal, für Leute 30 plus. Oder besser gesagt vielleicht: zehn Beziehungsjahre plus. Für Leute, die schon die eine oder andere Enttäuschung erlebt haben, die schon Umwege gegangen sind, die wahrscheinlich mehr als eine Beziehung hatten, für die ist das Buch ideal. Auch für Leute, bei denen nicht alles geradlinig läuft. Diejenigen, die es gut haben in ihrem Sex-Leben, die stellen sich von allein solche Fragen eher nicht. Aber wenn sie darauf gebracht werden, dann ist das sicher auch für die, die zufrieden sind, interessant. Dann kann man die Fragen in meinem Buch als belebendes Spiel betrachten.

- Was gewinne ich, wenn ich mir darüber klar werde, mit wem ich den besten Sex meines Lebens hatte, was mir an der Erotik meines Partners fremd ist oder ich Analsex mag?



Wenn Sie das Gefühl haben, ihr Erlebnispotential ist noch nicht ausgeschöpft, wenn Sie damit hadern, etwas versäumt zu haben, und sich noch nicht am Ende Ihres sexuellen Lebens sehen, dann kommt das Buch ganz gut. Sie suchen sich die Fragen aus, die Sie reizen oder inspirieren. Vielleicht sind das nur zehn aus 200.

- Was ist guter Sex?
Die Qualität von gutem Sex liegt in der Erkenntnis: Wir gehören zusammen. Wir bestätigen uns körperlich, dass alles stimmt zwischen uns. Das kann für zwei Paare ganz unterschiedlich sein. Für ein Paar, das auf Sexpartys sehr aktiv ist, ist nur eine gut orchestrierte Orgie richtig guter Sex. Für ein anderes Paar ist guter Sex, sich unsensationell fünf Minuten am Sonntagmorgen in der Missionarsstellung zu vereinigen. Jeder ist die höchste Instanz seiner Sexualität.

Der Autor
Ulrich Clement, geboren 1950, ist Professor für medizinische Psychologie an der Universität Heidelberg. Er war Präsident der International Academy of Sex Rese-

arch und leitet das Institut für Sexualtherapie Heidelberg. Clement ist renommierter Paar- und Sexualtherapeut mit eigener Praxis. Neben zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen schrieb er auch die Bücher Guter Sex trotz Liebe und Wenn Liebe fremdgeht.

Think love
Das indiskrete Fragebuch
Ulrich Clement
ISBN: 978-3-95403-093-4
Rogner & Bernhard Verlag, Berlin